

Luzern, 25. Juli 2023, mw

## **Protokoll der 16. ordentlichen Delegiertenversammlung des Zweckverbandes für institutionelle Sozialhilfe und Gesundheitsförderung (ZiSG) vom Freitag, 23. Juni 2023, 14.00 Uhr**

**Ort:** Hotel & Conference Center Sempachersee, Aula HSS, Nottwil

### **1. Begrüssung und Bestellung des Büros**

Die Präsidentin, Isabelle Kunz, heisst alle Anwesenden in Nottwil herzlich willkommen.

Sie begrüsst die Delegierten der Gemeinden, den Vertreter des Kantons, Cornel Kaufmann, Co-Departementssekretär Gesundheits- und Sozialdepartement, Claudia Rööfli, Leiterin VLG Bereich Gesundheit und Soziales und Delegierte der Gemeinde Horw, die Gäste der Institutionen und speziell ihre Kolleginnen und Kollegen der Verbandsleitung sowie der Geschäftsstelle. Von Seiten der Medien ist niemand anwesend. Entschuldigt haben sich Noëlle Bucher, Co-Departementssekretärin Gesundheits- und Sozialdepartement sowie einige Delegierte der Gemeinden, welche ihre Stimmrechte in den meisten Fällen weitergegeben haben. Von der Verbandsleitung abgemeldet hat sich Martin Merki.

Isabelle Kunz stellt die anwesenden Verbandsleitungsmitglieder vor. Von Seiten des Kantons, Gesundheits- und Sozialdepartement, Edith Lang, Vizepräsidentin ZiSG, Leiterin Dienststelle Soziales und Gesellschaft, Patrick Fleischli, Leiter Finanzen und Controlling, Roger Harstall, Kantonsarzt sowie Caroline Kaplan, wissenschaftliche Mitarbeiterin und andererseits seitens Gemeinden Hans Felder, Gemeindeammann Dopplechwand, Daniel Eugster, Gemeinderat Hitzkirch. Weiter stellt Isabelle Kunz die Mitarbeitenden der Geschäftsstelle vor: Michael Wicki, Geschäftsführer und Corinne Eisler, Fachmitarbeiterin.

Zur Bestellung des Büros stellt Isabelle Kunz fest, dass die Versammlung rechtzeitig angekündigt wurde und alle Unterlagen den Delegierten innert der statutarischen Frist zugestellt worden sind. Anwesend oder mandatiert sind 69 Gemeindevertretende mit insgesamt 132 Stimmen sowie ein Kantonsvertreter mit der gleichen Stimmkraft wie die Gemeinden. Die Beschlussfähigkeit ist somit gegeben. Das absolute Mehr der Gemeindestimmen beträgt 67 Stimmen.

Als Stimmzählende werden Matthias Müller aus der Gemeinde Büron und Heidi Rohrer aus der Gemeinde Inwil vorgeschlagen und im Anschluss von den Delegierten gewählt.

Die Traktandenliste wird einstimmig angenommen.

### **2. Protokoll der Delegiertenversammlung vom 24. Juni 2022**

Die fünfzehnte ordentliche Delegiertenversammlung des Zweckverbandes für institutionelle Sozialhilfe und Gesundheitsförderung (ZiSG) fand am Freitag, 24. Juni 2022 in Wolhusen statt. Das Protokoll der letztjährigen Delegiertenversammlung ist über die ZiSG Website abrufbar sowie im ZiSG-Newsletter Juli 2022 veröffentlicht worden. Die Stimmzählenden sowie die Verbandsleitung haben das Protokoll visiert.

Die Delegierten genehmigen das Protokoll.

### 3. Jahresbericht 2022

Die Präsidentin, Isabelle Kunz, blickt anlässlich des Jahresberichts auf das vergangene Jahr zurück. Nachdem im Februar 2022 alle ausserordentlichen Maßnahmen aufgehoben wurden, konnte der ZiSG die Delegiertenversammlung wieder vor Ort durchführen. Die Verbandsleitung war sehr erfreut, die Delegierten und Vertreterinnen und Vertreter der Organisationen wieder persönlich zu begrüssen.

Um für kommende Herausforderungen gewappnet zu sein, haben sich im Frühjahr 2022 der Finanzausschuss und anschliessend die Verbandsleitung intensiv mit der Finanzstrategie beschäftigt. In den vergangenen Jahren wurde der Ausbau der ZiSG Leistungen über das Eigenkapital finanziert.

Angesichts des steigenden Bedarfs an spezialisierter Sozialberatung stellte sich die Frage, wie der ZiSG das Portfolio weiterentwickeln soll. Im September 2022 fand ein erster Strategieworkshop statt, bei dem die Verbandsleitung die grundlegende strategische Ausrichtung des Portfolios festlegte. Dabei wurden die Schwerpunkte der Förderung im Hinblick auf gesellschaftspolitische Bedürfnisse geschärft und die Kriterien für die Förderungswürdigkeit des ZiSG weiterentwickelt. Das Ziel dabei war es, ein Instrumentarium zu entwickeln, um die Anträge der Institutionen noch systematischer einzubeziehen. Diese Arbeit ist noch nicht abgeschlossen und soll im laufenden Jahr intensiviert werden.

Isabelle Kunz dankt ihren Kolleginnen und Kollegen der Verbandsleitung, dem Geschäftsführer und der Fachmitarbeiterin der Geschäftsstelle für die gute Zusammenarbeit und professionelle Arbeit. Ein grosses Dankeschön richtet sie auch an die Delegierten von Kanton und Gemeinden. Besonderer Dank gilt Regierungspräsident Guido Graf für seine Unterstützung. Schliesslich bedankt sich Isabelle Kunz bei den ZiSG-Institutionen für ihre offene und konstruktive Zusammenarbeit. Durch ihre qualifizierten Arbeiten, ihr ehrenamtliches Engagement und ihre beträchtlichen finanziellen Eigenleistungen stellen sie ein fachkundiges und wertvolles Angebot bereit.

Isabelle Kunz verweist auf eine ausführlichere Darstellung der Ereignisse des letzten Jahres im Jahresbericht.

Für Erläuterungen zur Jahresrechnung übergibt Isabelle Kunz das Wort an Daniel Eugster. Dieser stellt die Jahresrechnung 2022 vor.

Der Blick auf die Erfolgsrechnung zeigt gemäss den Ausführungen von Daniel Eugster, dass sich die Beiträge an Organisationen im Jahr 2022 auf Fr. 7'100'301.85 belaufen und dass der Verwaltungsaufwand Fr. 283'199.30 beträgt. Beides summiert sich zu einem betrieblichen Aufwand von Fr. 7'383'501.15. Gegenüber dem dargestellten Aufwand steht ein betrieblicher Ertrag von Fr. 7'148'859.60.

Nach Berücksichtigung des Finanzaufwands und -ertrags resultiert ein Verlust von Fr. 234'477.95. Der Blick auf die Bilanz zeigt, dass sich das Eigenkapital des ZiSG per 31.12.2022 auf Fr. 1'015'193.70 beläuft.

Im Anschluss an die Finanzkennzahlen geht Daniel Eugster auf den Revisionsbericht ein. Der Revisionsbericht ist im Jahresbericht einsehbar. Er wird nicht im Detail verlesen. Nach Beurteilung der Finanzkontrolle des Kantons Luzern vermittelt die Jahresrechnung (siehe Seiten 10 bis 12) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2022 sowie dessen Ertragslage für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den Statuten und dem Gesetz über den Finanzhaushalt der Gemeinden (FHGG; SRL Nr. 160).

Es gibt keine Bemerkungen oder Fragen zur Jahresrechnung. Isabelle Kunz dankt Daniel Eugster für die Erläuterungen.

Isabelle Kunz empfiehlt, den Jahresbericht 2022, bestehend aus dem Bericht der Präsidentin, dem Bericht des Geschäftsführers, der Jahresrechnung und dem Prüfbericht der Finanzkontrolle des Kantons Luzern (Revisionsstelle) zu genehmigen.

Die Delegierten genehmigen den Jahresbericht einstimmig.

#### **4. Antrag Entlastung der Verbandsleitung**

Isabelle Kunz führt aus, dass die Verbandsleitung für die sorgfältige und korrekte Geschäftsführung haftet. Mit der Erteilung der Decharge durch die Delegiertenversammlung wird die Verbandsleitung aus ihrer Verantwortlichkeit für das vergangene Jahr entlassen.

Die Verbandsleitung wird von den Delegierten der Gemeinden und des Kantons einstimmig entlastet. Isabelle Kunz dankt den Delegierten für das Vertrauen und für die einstimmige Erteilung der Decharge. Ebenso bedankt sie sich bei der Geschäftsstelle für die geleistete Arbeit und die sehr gute Zusammenarbeit im letzten Jahr.

#### **5. Förderungswürdigkeit**

Isabelle Kunz legt dar, dass drei Organisationen Anträge für eine Förderungswürdigkeit beim ZiSG eingereicht haben. Es handelt sich um die Fachstelle Kinderbetreuung (Einzelbegleitung im Besuchsrecht plus), die Beratungsstelle für Schwerhörige und Gehörlose Zentralschweiz (Betriebsbeitrag 2024) sowie das Haus Hagar (Betriebsbeitrag 2024). Die Verbandsleitung hat mehrmals und vertieft Diskussionen über die Möglichkeiten des ZiSG zur Finanzierung der genannten Angebote geführt. Im Rahmen der Finanzstrategie hat die Verbandsleitung entschieden, auf die Anträge nach Förderungswürdigkeit der oben genannten Organisationen derzeit nicht einzutreten.

Die Delegierten äussern keine Bemerkungen oder Fragen zum Traktandum.

#### **6. Kenntnisnahme des Jahresprogramms 2024**

Edith Lang richtet ihren Blick für das Jahresprogramm 2024 auf die Statuten des ZiSG. Gemäss Statuten ist der Zweck des ZiSG, Leistungen im Bereich der institutionellen Sozialhilfe, der Gesundheitsförderung und der Prävention zu planen, zu organisieren, zu finanzieren und zu steuern. In Bezug auf die Ausgangslage erläutert Edith Lang, dass der Bedarf an spezialisierter Sozialberatung stärker als die demografische Entwicklung wächst. Dieser Umstand mündet in die Notwendigkeit, die strategische Ausrichtung des ZiSG zu überprüfen mit dem Ziel, die Planungssicherheit für alle Beteiligten zu erhöhen und dabei politische Entscheide zu berücksichtigen. Dieser Prozess hat die Verbandsleitung im Nachgang an die letzte Delegiertenversammlung intensiviert. Gemäss Edith Lang ist zu klären, wie sich das Leitungsportfolio des ZiSG weiterentwickeln kann und soll. Die Kernfragen des Strategieprozesses sind entsprechend:

- Sind Förderschwerpunkte (institutionelle Sozialhilfe, Gesundheitsförderung) geschärft?
- Tragen die Kriterien der Förderungswürdigkeit nachhaltigen Entscheidungen bei?
- Sind Potenziale neuester politischer Diskussionen/Entscheide berücksichtigt?
- Welche Auswirkungen hat ein angepasstes Projektportfolio auf die Nutzenden, die Institutionen?

Gemäss Einschätzung der Verbandsleitung wird der Bedarf an Leistungen weiter steigen. Immer mehr Personen benötigen Leistungen. Das zeigt auch, dass die Angebote bekannt sind. Aufgabe des ZiSG ist, genau hinzuschauen und wo notwendig zu steuern. Die nachhaltige Finanzierung ist für den ZiSG zentral, weshalb die Verbandsleitung die drei vorher genannten Anträge zurückgestellt hat. Die Verbandsleitung strebt eine Gesamtbetrachtung als Entscheidungsgrundlage an. Die Verbandsleitung erkennt den Auftrag, im Rahmen der Strategiearbeit die Notwendigkeit der im Aufgaben- und Finanzplan angestrebten Erhöhung des Pro-Kopf Beitrags aufzeigen und argumentativ begründen.

Die Delegierten von Gemeinden und Kanton nehmen das Jahresprogramm 2024 zur Kenntnis.

#### **7. Kenntnisnahme des Aufgaben- und Finanzplans 2024-2028**

Daniel Eugster erörtert den Aufgaben- und Finanzplan, welcher im Jahresbericht abgebildet ist. Er führt aus, dass der ZiSG per Ende 2020 über ein Eigenkapital von rund Fr. 1,28 Mio. verfügte. Die Verbandsleitung hat daher entschieden, in einem ersten Schritt das ZiSG Eigenkapital abzubauen und erst verzögert eine Beitragsanpassung anzustreben. Die Rechnung 2022 hat mit einem Verlust von rund Fr. 230'000 abgeschlossen. Der Eigenkapitalabbau ist eingeleitet.

Mit Verweis auf die Ausführungen von Edith Lang betont Daniel Eugster, dass die Nachfrage an ZiSG Leistungen nach wie vor gross ist. Die Prognose 2023 verweist ebenfalls auf einen Verlust von rund Fr. 270'000. Gleichzeitig erkennt die Verbandsleitung, dass die Leistungserweiterung nicht mehr über das Eigenkapital getragen werden kann. Der strategische Entscheid eines Eigenkapitalabbaus hat seinen Zweck erfüllt - Gemeinden und Kanton konnten zwei Jahre lang entlastet werden.

Bereits im Jahresbericht 2020 hat die Verbandsleitung auf die Notwendigkeit einer Erhöhung des Pro-Kopf-Beitrags auf Fr. 9.00 per Budget 2024 hingewiesen. Die Verbandsleitung hat sich seit der Delegiertenversammlung 2022 vertieft mit strategischen Fragen auseinandergesetzt. Sie hat diverse Massnahmen identifiziert, die es möglich machen, den Pro-Kopf-Beitrag für ein Jahr auf lediglich Fr. 8.65 anstelle von Fr. 9.00 anzuheben.

Allerdings erachtet der Finanzausschuss eine Anhebung des Pro-Kopf-Beitrags per Budget 2025 auf Fr. 9.00 als unausweichlich, um die ZiSG Leistungen weiterhin bedarfsgerecht finanzieren zu können.

Claudia Röögli, Delegierte der Gemeinde Horw, meldet sich zu Wort. Sie führt aus, dass die Gemeinde Horw den Aufgaben- und Finanzplan zur Kenntnis nimmt. Gleichzeitig regt sie eine Diskussion um eine Beitragsanpassung der Zentralschweizer Kantone an den ZiSG an. Auch Olivier Class, Delegierter der Gemeinde Megen, würde eine stärkere Beteiligung der Zentralschweizer Kantone an den ZiSG Leistungen begrüssen.

Isabelle Kunz weist darauf hin, dass es sich bei den im Jahresbericht aufgeführten Beiträgen der Zentralschweizer Kantone um Rückzahlungen, respektive um Beitragszahlungen an das Angebot Kontakt- und Anlaufstelle des Vereins Kirchliche Gassenarbeit handelt. Diese werden im Verhältnis zur effektiven Nutzung vom ZiSG in Rechnung gestellt.

Priska Galliker, Gemeindepräsidentin Knutwil, führt aus, dass die Folgen der erwarteten Steuergesetzrevision für ihre Gemeinde momentan nicht absehbar sind und die Gemeinde daher zurückhaltend ist. Sie regt an, Bestehendes zu prüfen und Neues kritisch zu hinterfragen.

Monica Felder-Reiche, Vertreterin der Gemeinde Schüpfheim, erkundigt sich, ob im Aufgaben- und Finanzplan das Bevölkerungswachstum berücksichtigt ist. Isabelle Kunz erklärt, dass der Aufgaben- und Finanzplan auf den Prognosen zur Bevölkerungsentwicklung gemäss LUSTAT basiert. Das aktuelle Bevölkerungswachstum von rund 0.7% ist berücksichtigt.

Matthias Müller, Delegierter der Gemeinde Büron würdigt den laufenden Strategieprozess. Er erkennt, dass die Tätigkeit des ZiSG in einem herausfordernden Umfeld erfolgt. Wichtig scheint ihm, dass sich die Kosten einpendeln, damit es für die Gemeinden erträglich ist. Die Prüfung der strategischen Ausrichtung erachtet er als zielführend. Matthias Müller betont die Erwartung der Gemeinde Büron, die Notwendigkeit einer weiteren Erhöhung des Pro-Kopf-Beitrages mit Referenz auf eine klare Strategie aufzuzeigen.

Isabelle Kunz leitet zur Abstimmung über. Anwesend oder mandatiert sind aktuell 72 Gemeindevertretende mit insgesamt 135 Stimmrechten sowie ein Kantonsvertreter. Die Beschlussfähigkeit ist weiterhin gegeben. Das absolute Mehr der Gemeindestimmen beträgt 68 Stimmen.

Die Delegierten von Gemeinden und Kanton nehmen den Aufgaben- und Finanzplans 2024-2028 mit 1 Gegenstimme zur Kenntnis. Seitens der Delegierten gibt es keine weiteren Anmerkungen oder Fragen.

## **8. Genehmigung des Budgets 2024 mit einem Pro-Kopf-Beitrag Fr. 8.65**

Die Verbandsleitung hat das Budget 2024 mit einem Pro-Kopf-Beitrag von Fr. 8.65 erarbeitet. Isabelle Kunz leitet zur Abstimmung über den Pro-Kopf-Beitrag weiter.

Die Delegierten von Gemeinden und Kanton genehmigen das Budget 2024 mit 135 von 135 Stimmen (einstimmig).

## **9. Anträge**

Es liegen keine weiteren Anträge vor und es werden keine Anträge aus der Delegiertenversammlung gestellt.

## 10. Verschiedenes

Auf Rückfrage gibt es keine weiteren Wortmeldungen aus dem Publikum.

Edith Lang dankt Isabelle Kunz im Namen der Verbandsleitung für ihr Engagement, ihre Verlässlichkeit und ihre Offenheit.

Isabelle Kunz dankt den Mitgliedern der Verbandsleitung, den Mitarbeitenden der Geschäftsstelle für die gute und konstruktive Zusammenarbeit sowie den Delegierten und Gäste der Institutionen für deren Vertrauen und Unterstützung. Sie freut sich auf eine weitere gute und spannende Zusammenarbeit.

Im Anschluss an den statutarischen Teil findet in verschiedenen Räumlichkeiten ein Marktplatz statt, wo die Vertretenden der Organisationen das Leistungsportfolio vorstellen und auf Fragen Bezug nehmen. Isabelle Kunz wünscht einen angeregten, interessanten Austausch.

Im Sinne eines SAVE THE DATE informiert Isabelle Kunz, dass die nächste ordentliche Delegiertenversammlung am Freitag, 21. Juni 2024, 14.00 Uhr, im Wahlkreis Willisau stattfinden wird.

Isabelle Kunz schliesst die Delegiertenversammlung.

Ende der Delegiertenversammlung: 14.55 Uhr.

Für das Protokoll: Michael Wicki, Geschäftsführer ZiSG

Geprüft und genehmigt durch die Stimmzählenden: Matthias Müller aus der Gemeinde Büron und Heidi Rohrer aus der Gemeinde Inwil und durch die Verbandsleitung.

**Die Delegiertenversammlung 2024 findet am Freitag, 21. Juni 2024, 14.00 Uhr, im Wahlkreis Willisau statt.**